

uflaßen und betin, daz sy^e dy^e *den^a) vorgebant clostervrowen dorch got eygenten, wanne wir des von denselbigen clostervrowen vormant werdin. Daz wir und alle unse erbin alle dese vorgeschrebene rede stete und ganz wollin und sullin halden unvorbrochlich ane argelist, daz globe wir in desim brife in guten truwen, den wir darober gegeben habin mit unsem ingesigel wol bevestint; des ingesigels mynes vaters gebruche 5 ich Albrecht von Lißenik vorgebantir und bekenne und globe darunder alle dy vorgeschriben rede stete und ganz ezu haldene ane argelist. Des sint geczunge unse man Peczolt Holoufer, Dyterich von Grunow, Heyneze von Grunow, Otte Beyge, Heynezil Bobeluz und vil mer ander gloubhafter lute. Der brif ist gegeben noch gotis gebort drytzen hundert iar in dem cyh und sibinezigisten iare an seynte Iohannes des heyligen 10 aposteln und ewangelisten tage.

356.

Rathleute und Bürger von Torgau beurkunden eine mit dem Kloster Nimbschen getroffene Einigung über die Grenzen der beiden Theilen gehörigen Grundstücke jenseits der Elbe und vor der Stadt.

1371 Febr. 28. 15

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 3985. Das wohlerhaltene Stadtsiegel an Pergamentstreifen.
Gedr.: Husche Magazin 7,389 f.*

Wir ratslütthe unde burgere gemeinlichin der stad zeu Turgow bekennen —, das wir mit den geistlichin clostirvrowin der eptisschinnen unde mit der sammungin gemeine dez capittelz zeu^e Nimpschen recht unde redellich gesundirt unde gescheidin sint an 20 akkere unde an wezin, dy^e wir beidirsft do gnessft der Elbin an eynandir leginde haben, unde ouch an den garten, dy^e di^e vorgnantin clostirvrowin vor der stad zeu Turgow leginde habin, dýselbe scheidung mit unserm unde ouch mit örme gutin willin geschen unde ggangin ist von bidirbin lüthen, alze wir unz dez mit einandir geeynet habin, unde dy^e scheidemal daczwüschin gesaczt sint, alzo alz sy^e eweklichin ane ansprache blibin 25 sullin. — Ggeben — dryezen hundert unde sibinezig iar darnach in dem erstin iare an dem nestin vritage vor dem suntage reminiscere.

357.

Aebtissin, Priorin, Subpriorin und Convent des Klosters Marienthron beurkunden, daß sie sich in der Streitsache mit dem Kloster Buch wegen eines Zehnten von dem Vorwerk zu Höffgen der Ent- 30 scheidung eines Schiedsgerichtes unterwerfen wollen.

1372 Mai 9.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4022. Von den beiden SS. der Aebtissin und des Conventes (Taf. I, 9) an Pergamentstreifen ist das erstere abgeschnitten.

Ann.: Die von den Namen abgesehen völlig gleichlautende Gegenurkunde des Klosters Buch vom 1372 Mai 8 Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4032 mit den SS. des Abtes und des Conventes an Pergamentstreifen. 35

Nos soror Mechtildis . . abbatissa, Mechtildis priorissa, Elisabeth subpriorissa totusque conventus monasterii in Trono sancte Marie prope Grymmis ordinis Cysterciensis